

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Der Flussregenpfeifer steht auf der Roten Liste und ist im Lkr. Würzburg als Brutvogel fast ausgestorben. Er brütet nur noch an den Klärteichen der Zuckerfabrik bei Ochsenfurt mit 1 oder 2 Paaren. (Stand 2020). D. Uhlich vermerkt noch für die 80er Jahre des 20. Jh.s einen zunehmenden Bestand. Im Lkr. Kitzingen wird der Bestand auf 5 bis 6 Brutpaare geschätzt. Bemerkenswert ist, dass im Arbeitsgebiet der OAG 2 Ackerbruten vermerkt sind (Stand 2020)



Abb. 1: Adulter Flussregenpfeifer im abgetragenen Brutkleid. 26. Juni.

Ein Geschlechtsdimorphismus ist schwer festzustellen. Der grellgelbe Lidring soll beim Männchen ausgeprägter sein.

Abb. 2: Flussregenpfeifer im frischen Brutkleid. 22. März. Der schwarze Brustlatz hat eine variable Größe. Er kann vorne unterbrochen sein und unterschiedlich breit sein.



3



Abb. 3: Flussregenpfeifer vermutlich im 2. Kalenderjahr. 11. April. Er zeigt noch Reste des Schlichtkleids.

Abb. 4: Flussregenpfeifer im Schlichtkleid auf dem Zug nach Afrika südlich der Sahara.

4



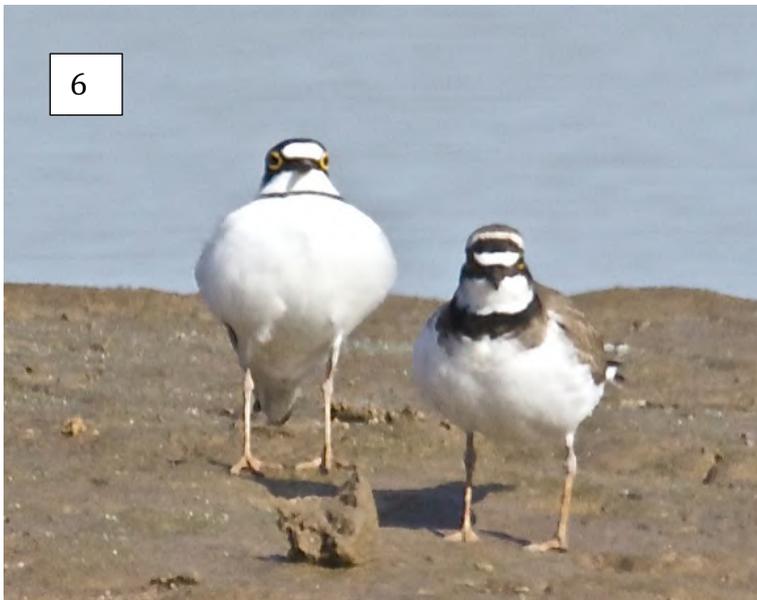


5

Abb. 5 und 6: Bei der Balz lassen sich die Geschlechter unterscheiden: Die Weibchen haben in der Mehrheit einen breiteren Brustplatz. Das Männchen zeigt den Stehschritt und eine breite Brust.

Abb. 7: Beim Imponieren werden die seitlichen Brustfedern gespreizt, der Vogel wirkt flach und breit.

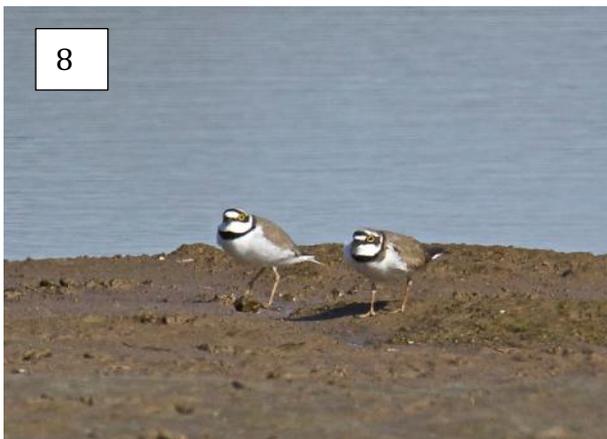
Abb. 8: Parallel running und Verfolgungsläufe gehören zur Balz.



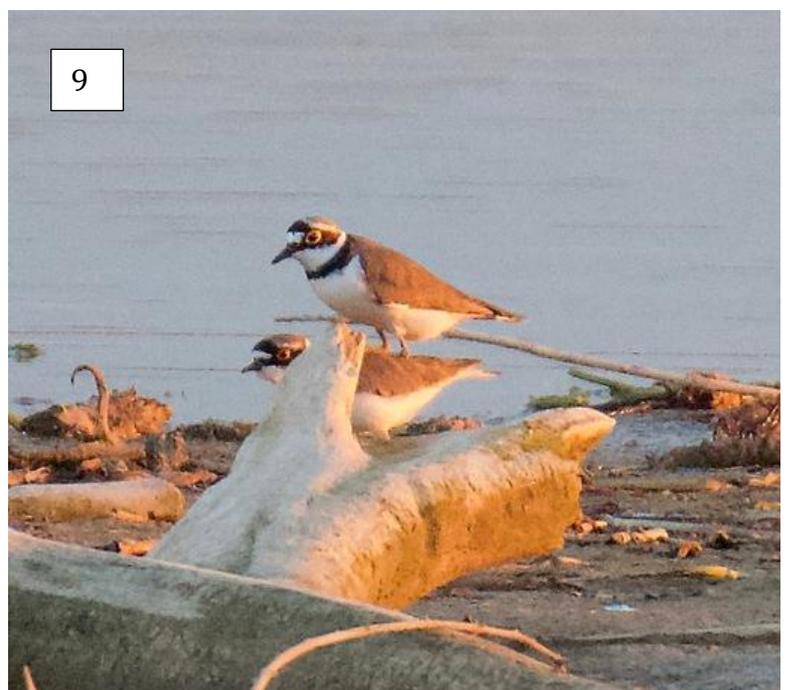
6



7



8



9

Abb. 9: Kopula.



10



11



12

Abb. 10 und 11: Prädatoren wie diese Sturmmöwe werden attackiert und, wenn das nicht hilft, verleitet, indem sich die Altvögel flügelahm stellen. Dabei kann auch ein dritter Altvogel mithelfen.

Abb. 13: Harmlose Störenfriede wie dieser Bruchwasserläufer werden energisch vertrieben.



13



Abb. 14: Pullus verlässt nach dem Abtrocknen das Nest. 18.06.

Abb. 15: Läufling erstarrt nach Alarmruf des Altvogels. Die Bein sind gelblich. 18.06.

Abb. 16.: flügger Jungvogel schon mit gräulichen Beinen. Der Augenring ist noch weiß. 27. August.



17



Abb. 17: Flüggling. Im Gegenlicht kann die Beinfarbe auch rot wirken.

Abb. 18 und 19: Ein Brutnachweis kann auch schnell und ohne Störung nachgewiesen werden, wenn über einen längeren Zeitraum beim Trinken und Aufsammeln von Fliegen die typischen Fußspuren im Schlamm der Pfützen festgestellt werden. Der tridaktyle Fuß der Limicolen (ohne Hinterzehe) ist unverkennbar.

18



19



Verwechslungen sind möglich mit Sandregenpfeifer und Seeregenpfeifer im Schlichtkleid.



Abb. 20: Sandregenpfeifer im Schlichtkleid mit weitgehend dunklem Schnabel aber gelben Beinen. 27. August auf dem Zug ins Winterquartier in afrikanischen und mediterranen Küstengebieten.

Abb. 21: juveniler Seeregenpfeifer . 27. August.

Abb. 22: Adulter Seeregenpfeifer im Schlichtkleid ohne rötliche Kappe. 27. August.



Bildnachweis:

Alle Photos: Hubert Schaller